

Qualitätsbericht gemäß § 137 SGB V

07/2006

**Wir wollen mehr sein,
als nur ein Krankenhaus**

Altmark-Klinikum Krankenhaus Salzwedel

Brunnenstraße 1

29410 Salzwedel

(03901)88-6

www.altmark-klinikum.de

info@krankenhaus-salzwedel.de

Krankenhausdirektorium

- Geschäftsführer:
Axel Burghardt
- Kaufmännischer Leiter
Matthias Hahn
- Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Stefan Roth
- Pflegedirektorin:
Annedore Dierksen



Brustzentrum • Altmark



Deutsches Netz
Gesundheitsfördernder
Krankenhäuser gem. e.V.



Health
Promoting
Hospitals

Ein Netz der
Weltgesundheitsorganisation
(WHO)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Kontakte	4
Einleitung	5
Basisteil	6
I. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten	7
1. Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	7
2. TOP 30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr	9
3. Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	12
II. Fachabteilungen	13
1. Innere Medizin	13
2. Pädiatrie	17
3. Allgemeine Chirurgie	21
4. Urologie	25
5. Frauenheilkunde und Geburtshilfe	28
6. Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	32
7. Anästhesie und Intensivmedizin	35
8. Radiologie	37
III. Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	38
1. Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr	38
2. Personalqualifikation	38
IV. Qualitätssicherung	40
V. Mindestmengen	41
Systemteil	42
I. Qualitätspolitik	43
II. Qualitätsmanagement	44
III. Qualitätsbewertung	45
IV. Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	46
V. Anlagen zum Systemteil	50
Weitergehende Informationen	53

Vorwort

Das Gesundheits- und Krankenhaussystem in Deutschland befindet sich in einer einschneidenden strukturellen Umbruchphase. Immer weniger stationäre Einrichtungen müssen für eine wachsende Zahl von Patienten eine noch bessere medizinische und pflegerische Leistung in kürzerer Zeit und bei möglichst sinkenden Kosten erbringen. Höchste medizinische Qualität, patientenorientierte Behandlungsabläufe und Wirtschaftlichkeit sind mehr denn je entscheidend für den Erfolg einer Klinik.

Das Krankenhaus Salzwedel der Altmark Klinikum gGmbH, das ein Krankenhaus im Verbund des Vereins zur Errichtung evangelischer Krankenhäuser (VzE) ist, stellt sich diesen Herausforderungen. Der Verein zur Errichtung evangelischer Krankenhäuser, zu dem sieben Akutkrankenhäuser, drei Pflegeeinrichtungen und ein ambulante Rehabilitationszentrum gehören, hat seit seiner Gründung 1929 unter Beweis gestellt, dass beste medizinische Versorgung und effiziente betriebswirtschaftliche Krankenhausführung miteinander vereinbar sind. Wir sehen deswegen die neuen Herausforderungen eher als Chance denn als Risiko.

Dabei verschließen wir uns auch nicht den zunehmenden Anforderungen an die Transparenz in der eigenen Leistungsdarstellung. Der vorliegende Qualitätsbericht ist mit der, weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehenden, Darstellung der Ergebnisqualität ein Beispiel dafür. Wir wollen einen Beitrag zu einer offenen Informationspolitik leisten und damit um das Vertrauen unserer Patienten werben. Wir sind überzeugt, dass wir über den von uns eingeschlagenen Weg auch in Zukunft eine umfassende und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung der uns anvertrauten Patienten garantieren können.

Kontakte

Namen der Geschäftsführung/Direktion

Geschäftsführer: Herr Axel Burghardt

Direktorium: Herr Burghardt, Herr Dr. med. Roth, Frau Dierksen, Herr Hahn

Fachabteilung	Chefarzt	Pflegedienstleitung	Tel. Sekretariat
Klinik für Innere Medizin	Dr. med. Stefan Roth	Uta Schönfeld	03901/887300
Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Visceralchirurgie	Dr. med. Wolf-Kuno Schmautz	Uta Schönfeld	03901/887200
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. med. Roberto Müller	Uta Schönfeld	03901/887400
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Dipl. med. Marion Schellenberg	Uta Schönfeld	03901/887500
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	Dr. med. Falke	Uta Schönfeld	03901/887600
Funktionsbereich Neurologie	Dr. med. Titus Küper		03901/887500
Funktionsbereich Radiologie	Dr. med. Annemarie Lang		03901/887750
Belegabteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Dr. med. J. Schreitter, Dr. med. S.P. Schreitter, Dr. med. K. Kaboth, Dr. med. D. Pirschel	Uta Schönfeld	03901/887454
Belegabteilung für Urologie	Dr. med. K. Junger, Dr. med. M. J. Schuhmann	Uta Schönfeld	03901/887454

Einleitung

Das Krankenhaus Salzwedel ist eine Akutklinik der Basisversorgung und bildet gemeinsam mit dem Schwesterhaus Krankenhaus Gardelegen die Altmark-Klinikum gGmbH. Die Anteile der Gesellschaft gehören zu 100 % dem Altmarkkreis Salzwedel. Das Altmark-Klinikum wird im Rahmen eines Managementvertrages durch den Verein zur Errichtung ev. Krankenhäuser geführt. Der vollständig sanierte historische Altbau und der architektonisch darauf abgestimmte Neubau bilden eine zentral in der Stadt gelegene harmonische Einheit. Die Rettungsdienstwache befindet sich in unmittelbarer Nähe.



In den Hauptabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Kinderheilkunde werden Patienten aus dem nördlichen Altmarkkreis sowie dem südlichen Wendland versorgt. Die Belegabteilungen der Hals-/Nasen-/Ohrenheilkunde und der Urologie runden das stationäre Leistungsspektrum ab. Die interdisziplinäre und auch von niedergelassenen Ärzten genutzte Tagesklinik ist das wichtige und mittlerweile gut frequentierte Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Behandlung. Das Krankenhaus Salzwedel verfügt über eine hochmoderne Anästhesieabteilung mit Intensivstation und eine digitalisierte Radiologie mit Computertomographie. Ambulanzen, Operations- und Kreißsäle, Intensivstation und Zentrallabor sind über kurze Wege zu erreichen. Vor- und nachstationäre Behandlungen, ambulante Operationen und spezialisierte Behandlungen und die interdisziplinäre Notfallambulanz runden das ganzheitliche Spektrum der Patientenbetreuung ab.

Über die Zusammenarbeit mit dem Schwesterhaus in Gardelegen ist eine gemeinsame Verwaltung und eine gemeinsame Krankenpflegeschule mit 57 Ausbildungsplätzen entstanden, die auch Schüler des Fachkrankenhauses Uchtspringe ausbildet. Die Abteilungen der gleichen Fachdisziplinen kooperieren standortübergreifend sowohl medizinisch als auch in der Ausbildung des Arztnachwuchses.

Im Jahre 2005 hat sich das Altmark-Klinikum nach dem bundesweit anerkannten KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität)-Verfahren zertifiziert und damit erneut seinen hohen Qualitätsstandard unter Beweis gestellt. Zusätzlich ist auch mit Hilfe eines spezialisierten Verfahrens nach OnkoZert, das Brustzentrum zertifiziert worden.

I

Basisteil

I. Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

1. Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Sitz: Altmark-Klinikum gGmbH
Ernst-von-Bergmann-Str. 22
39638 Gardelegen

Telefon: 03907-79-0
Fax: 03907-79-1248

Standort: Altmark-Klinikum gGmbH
Krankenhaus Salzwedel
Brunnenstr. 1
29410 Salzwedel

Telefon: 03901-88-6
Fax: 03901-88-7005
E-Mail: info@krankenhaus-salzwedel.de
Internet: www.altmark-klinikum.de

Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261500290

Name des Krankenhausträgers

Altmarkkreis Salzwedel
Karl-Marx-Str. 32
29410 Salzwedel

Telefon: 03901-8400
Fax: 03901-25079
E-Mail: info@altmarkkreis-salzwedel.de
Internet: www.altmarkkreis-salzwedel.de

Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V

218

Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten: 9.247
ambulante Patienten: 4.878

Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt.(HA) oder Belegabt.(BA)	Poliklinik / Ambulanz ja(j)/ nein(n)
0100	Innere Medizin	87	3.942	HA	Ja
1000	Pädiatrie	22	702	HA	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie	68	2.346	HA	Ja
2200	Urologie	5	136	BA	Nein
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	30	1.803	HA	Ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	8	268	BA	Nein

2. Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmege­wicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	388
2	O60	Normale Entbindung	344
3	G67	Ösophagitis (Speiseröhrenentzündung), Gastroenteritis (Magen-Darm-Infektion) oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	310
4	F62	Herzinsuffizienz (Herzschwäche)	183
5	E69	Bronchitis und Asthma	173
6	D63	Otitis media (Mittelohrentzündung) oder Infektionen der oberen Atemwege	164
7	B70	Apoplexie (Schlaganfall)	161
8	F67	Hypertonie (hoher Blutdruck)	160
9	F71	Nicht schwere kardiale Arrhythmie und Erregungsleitungsstörungen (Herzrhythmusstörungen)	141
10	D30	Tonsillektomie (Entfernung der Rachenmandeln)	139
11	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	134
12	E77	Andere Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	133
13	B80	Andere Kopfverletzungen	132
14	L63	Infektionen der Harnorgane	130
15	G66	Abdominalschmerz (Bauchschmerzen) oder mesenteriale Lymphadenitis (Lymphknotenentzündung im Bauchraum)	130
16	V60	Alkoholintoxikation (Alkoholvergiftung)- und entzug	121
17	E63	Schlafapnoesyndrom (Aussetzen der Atmung während des Schlafs)	119
18	E65	Chronisch obstruktive Atemwegserkrankung (chronische Erkrankung der Lunge mit Verengung der Bronchien)	118
19	H14	Laparoskopische Cholezystektomie (Entfernung der Gallenblase mittels Schlüssellochchirurgie)	117
20	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und Mamma (Brust)	112
21	G54	Koloskopie (Dickdarmspiegelung)	112
22	F73	Synkope (kurze Ohnmacht) und Kollaps	102
23	G24	Eingriffe bei Bauchwandhernien, Nabelhernien und anderen Hernien (Hernie = Bruch)	99
24	O40	Abort (Fehlgeburt) und Kürettage (Ausschabung)	97
25	N21	Hysterektomie (Entfernung der Gebärmutter)	90
26	J64	Infektion oder Entzündung der Haut und Unterhaut	89
27	K60	Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	82
28	F60	Akuter Myokardinfarkt (Herzinfarkt)	80
29	F72	Instabile Angina pectoris (Enge der Brust, Herzbeschwerden)	76
30	G46	Andere Gastroskopie (Magenspiegelung)	76

Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

Brustzentrum

Welche serviceorientierten Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

- Aufenthaltsräume
- Beschwerdemanagement
- Beschwerdestellen
- Besondere Verpflegung möglich (vegetarisch)
- BG-Sprechstunde
- Bibliothek
- Bringdienste
- Cafeteria
- computergestützte Patienteninformationssysteme
- Dolmetscherdienste (Liste)
- Elektrisch verstellbare Betten
- Fernsehanschluss am Bett / im Zimmer
- Fernsehen und Radio kostenlos
- Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
- Fernsehraum auf der Station
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
- Parkanlagen
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen / operativen Verfahren
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Rundfunkempfang am Bett / im Zimmer
- Seelsorge / Besuchsdienste
- Telefon
- Unterbringung Begleitperson

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus

- Ambulantes Operieren in der Chirurgie, Gynäkologie und HNO
- Gastroduodenoskopie (Magen-, Darmspiegelungen), ERCP (Gallengangs- und Bauchspeicheldrüsen Spiegelungen)
- Ambulante Entbindungen
- Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
- Urodynamische Untersuchungen (Untersuchung des Harnflusses) bei Frauen)
- kardiologische Diagnostik bei Kindern
- Hörtest (vorstationär)
- ambulante Chemotherapien
- Lactose-Fruktose-Atemtest (Nahrungsmittelverträglichkeitstest)
- Entwicklungsdiagnostik bei Kindern
- pränatale Diagnostik (Vorgeburtliche Untersuchungen)
- 24-h Notfallbehandlungen in allen Hauptabteilungen
- D-Arzt-Sprechstunde in der Chirurgie
- Gelenk-, Gefäß-, Struma (Vergrößerung der Schilddrüse)-Sprechstunde
- Magen-Darm-Sprechstunde in der Inneren Medizin
- Lungenfachärztliche Sprechstunde
- Anästhesiesprechstunde

Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Dr. med. Stefan Roth	Klinik für Innere Medizin
Dr. med. Karsten Stuhec	Klinik für Innere Medizin
Dr. med. Ulrike Prüße	Klinik für Innere Medizin
Dr. med. Titus Küper	Neurologie
Dr. med. Roberto Müller	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Dipl.-Med. Marion Schellenberg	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Dr. med. Annemarie Lang	Radiologie

Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Allgemeine Chirurgie

3. Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

Apparative Ausstattung

Bezeichnung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Computertomographie (CT)	Ja	Ja
Magnetresonanztomographie (MRT)	Ja (Schwesterhaus Gardelegen)	Ja (Schwesterhaus Gardelegen)
Herzkatheterlabor	Nein	Nein
Szintigraphie	Nein	Nein
Positronenemissionstomographie (PET)	Nein	Nein
Elektroenzephalogramm (EEG)	Ja	Ja
Angiographie (diagnostische Darstellung von Blutgefäßen)	Ja	Ja
Schlaflabor	Ja	Ja
Sonographie (Ultraschalluntersuchung)	Ja	Ja
Echokardiographie (Ultraschalluntersuchung des Herzens)	Ja	Ja
Bronchoskopie (Lungenspiegelung)	Ja	Ja
Lungenfunktionstest	Ja	Ja
Navigation in der Endoprothetik (Gelenkersatz)	Ja	Ja

Therapeutische Möglichkeiten

Bezeichnung	Vorhanden	
Physiotherapie	Ja	
Thrombolyse (Auflösung von Blutgerinnseln)	Ja	
Bestrahlung	Nein	
Dialyse	Ja	bei Intensivpatienten
Logopädie	Ja	in Kooperation
Ergotherapie	Nein	
Schmerztherapie	Nein	
Eigenblutspende	Ja	
Gruppenpsychotherapie	Nein	
Einzelpsychotherapie	Nein	
Psychoedukation	Nein	

II. Fachabteilungen

1. Innere Medizin

Chefarzt: Dr. med. Stefan Roth
Sekretariat: Frau Bersiner
Tel.: 03901/88-7300
FAX: 03901/88-7399
E-Mail: s.roth@altmark-klinikum.de

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Facharzt 24 Std. in der Abteilung verfügbar
- Thrombolyse (Auflösung von Blutgerinnsel) bei akutem Herzinfarkt und Schlaganfall
- Schmerztherapie
- Schlaflabor
- Physiotherapie
- Sozialdienst
- Tagesklinik
- Überleitungspflege
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit (Diabetesschulung, etc.)
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen (z.B. bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, Stomaträgern, Herzsportgruppe, onkologische Selbsthilfegruppen)

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Gastroduodenoskopie, Koloskopie, Sigmoidoskopie, Rektoskopie (Magen- und Darmspiegelungen)
- Polypektomie
- Behandlung von Ösophagusvarizen (Krampfader der Speiseröhre)
- ERCP (Spiegelungen des Gallengangsystems und des Bauchspeicheldrüsentraktes)
- ERC und Lithotrypsie (Steinentfernung aus dem Gallengang inkl. Zertrümmerung)
- ERP (Darstellung des Bauchspeicheldrüsenenganges)
- flexible und starre Bronchoskopie (Spiegelung der oberen Luftwege)
- Schrittmacher-Implantation
- Dopplersonographie (Diagnostik der Blutgefäße inkl. der hirnzuführenden Gefäße)
- Thorakoskopie u. Pleurodese (Behandlung von Wasseransammlungen im Brustraum mittels Spiegelung und medikamentöse Verklebung)
- Endosonographie, TEE (endoskopische Ultraschalluntersuchungen von Herz und Magen-Darm-Trakt)
- Rechtsherzkatheter-Untersuchungen
- kardiologische Belastungsuntersuchungen

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Allgemeine Sprechstunden
- Spezialsprechstunden für spezifische Patientengruppen
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
- Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen (z.B. Diätberatung etc.)
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen

Ambulante Leistungen

- Gastroskopien (Magenspiegelung), Koloskopien (Darmspiegelung), ERCP- (Spiegelung der Gallengänge und des Bauchspeicheldrüsenganges) Untersuchungen und Punktionen sowie Endosonographien (Ultraschalluntersuchung innerhalb des Körpers) bei Problemfällen auf Überweisung fachärztlich tätiger Internisten
- Durchführung von Chemotherapien bei malignen (bösartigen) Erkrankungen auf Überweisung endoskopisch tätiger Internisten
- Komplette Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Lunge und Atemwege einschließlich ambulanter Bronchoskopien (Lungenspiegelung) auf Überweisung niedergelassener Ärzte
- Allergologische Leistungen einschließlich Hauttestungen, inhalative Provokation und Desensibilisierung auf Überweisung von niedergelassenen fachärztlichen Internisten, Hautärzten und Fachärzten für HNO-Heilkunde
- Kontrolle von im Haus eingesetzten Herzschrittmachern bis zu 3 Monate nach Implantation
- Ambulante Behandlung von Privatpatienten im Rahmen der Ambulanzsprechstunde des Chefarztes
- Gastroenterologische (Magen-Darm) Sprechstunde auf Überweisung von fachärztlich tätigen Internisten

Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F62	Herzinsuffizienz (Herzschwäche)	182
2	F67	Hypertonie (hoher Blutdruck)	157
3	B70	Apoplexie (Schlaganfall)	156
4	F71	Nicht schwere kardiale Arrhythmie und Erregungsleitungsstörungen (Herzrhythmusstörungen)	134
5	E63	Schlafapnoesyndrom (Aussetzen der Atmung während des Schlafs)	119
6	E65	Chronisch obstruktive Atemwegserkrankung (chronische Erkrankung der Lunge mit Verengung der Bronchien)	117
7	E69	Bronchitis und Asthma	115
8	V60	Alkoholintoxikation (Alkoholvergiftung)- und entzug	112
9	G67	Ösophagitis (Speiseröhrenentzündung), Gastroenteritis (Magen-Darm-Infektion) oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	98
10	E77	Andere Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	92

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I50	Herzinsuffizienz (Herzschwäche)	177
2	I10	Essentielle Hypertonie (hoher Blutdruck)	150
3	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	139
4	J44	Sonstige chronisch obstruktive Lungenerkrankung (Lungenerkrankung mit Verengung der Bronchien)	124
5	K29	Gastritis und Duodenitis (Magenschleimhaut- und Zwölffingerdarmentzündung)	121
6	G47	Schlafstörungen	121
7	I63	Hirnfarkt (Schlaganfall)	110
8	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern (Herzrhythmusstörungen)	87
9	I20	Angina pectoris (Enge der Brust, Herzbeschwerden)	86
10	I21	Akuter Myokardinfarkt (Herzinfarkt)	84

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	1-632	Diagnostische Ösophagoduodenoskopie (Magen-Darmspiegelung)	1369
2	1-650	Diagnostische Koloskopie (Dickdarmspiegelung)	904
3	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie (Lungenspiegelung)	522
4	1-791	Kardiorespiratorische Polygraphie (Untersuchung im Schlaflabor)	336
5	3-052	Transösophageale Echokardiographie, TEE (Ultraschall des Herzens mittels einer zu schluckenden Sonde)	136
6	5-377	Implantation eines Herzschrittmachers	90
7	1-207	Elektroenzephalogramm, EEG (Ableitung von Gehirnströmen)	83
8	8-173	Therapeutische Spülung (Lavage) der Lunge	72
9	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus (Entnahme von Material aus den tiefen Atemwegen)	64
10	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	53

2. Pädiatrie

Chefarzt: Frau Dipl.-Med. Marion Schellenberg
Sekretariat: Frau Sewitz
Tel.: 03901/88-7500
FAX: 03901/88-7599
E-Mail: m.schellenberg@altmark-klinikum.de

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Facharzt 24 Std. in der Abteilung verfügbar
- Kinderarzt 24 Std. im Haus
- Schmerztherapie
- Physiotherapie
- Sozialdienst
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen
- Elterninformationsveranstaltungen

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Gastrointestinale (Magen-Darm)-Erkrankungen einschließlich Gastroskopien (Magenspiegelung), Koloskopien (Darmspiegelung) mit Biopsien (Gewebeentnahme), H₂-Atemteste (Nahrungsmittelunverträglichkeitsdiagnostik), C13 -(Helicobacter)Atemtest
- Nephrologische (Harntrakt) Erkrankungen, einschl. sonografischer und radiologischer Untersuchung
- Pulmologische (Lungen)-erkrankungen mit Durchführung entsprechender Untersuchungen wie Lungenfunktionsteste, allergologische Untersuchungen, Pricktest (spezieller Hauttest)
- Dystrophie- (Mangelernährungs) diagnostik und –therapie
- Kardiovaskuläre (Herz-Kreislaufsystem) Erkrankungen einschließlich diagnostischer Abklärung von Synkopen (kurze Ohnmacht) EKG, 24-h-EKG, Echokardiografie und Doppleruntersuchungen (Ultraschalluntersuchung von Herz und Gefäßen), 24-h-Blutdruckmessung, Schellongtest (Kreislauffunktionstest), Fahrradergometrie
- Neonatologie: Versorgung und Behandlung von kranken Früh- und Neugeborenen, Anwesenheitsbereitschaft bei Risikoentbindungen nach Indikationsstellung durch den Arzt für Geburtshilfe
- Neugeborenencreening mit Sonographie (Ultraschall) von Hüfte, Schädel, Abdomen (Bauchraum) und Retroperitoneum (Raum hinter dem Bauchfell), Stoffwechselltests, Hörtests und Vorsorgeuntersuchungen (U2)
- Neurologische Erkrankungen einschließlich Lumbalpunktion (Entnahme von Rückenmarkswasser), EEG mit Provokation (Ableitung von Gehirnströmen)
- Behandlung von Tränenwegsstenosen (Einengung bzw. Verschluss der Tränenwege)
- Zusammenarbeit mit der kinderchirurgischen Station und HNO-Belegstation
- Zusammenarbeit mit den Unikliniken Magdeburg und Leipzig
- Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ophtalmologen (Augenarzt) und Psychologen

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Sprechstunden für bestimmte Teilgebiete (Nahrungsmittelallergie, Entwicklungsdiagnostik)
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen
- Betreuung durch Kindergärtnerin (stundenweise)

Ambulante Leistungen

- Ambulante Notfallversorgung
- Entwicklungsdiagnostik
- H₂-Atemteste (Nahrungsmittelunverträglichkeitsdiagnostik)
- Pilocarpin-Ionophorese (Mukoviszidosedagnostik)
- Hörtest im Säuglingsalter
- Kardiologische (Herz) Diagnostik
- Sonographische (Ultraschall) Untersuchungen
- Elektroenzephalographie, EEG (Untersuchung der Hirnströme)

Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	159
2	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	122
3	E69	Bronchitis oder Asthma	56
4	E77	Andere Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	38
5	T63	Virale Erkrankung	35
6	L63	Infektion der Harnorgane	22
7	G66	Abdominalschmerz (Bauchschmerzen) oder mesenteriale Lymphadenitis (Entzündung der Lymphknoten des Bauchraumes)	21
8	F73	Synkope (kurze Ohnmacht) und Kollaps	13
9	B76	Anfälle	12
10	C05	Dakryozystorhinostomie (Wiederherstellung des Tränenabflusses)	11

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	A09	Diarrhoe (Durchfall) und Gastroenteritis (Magen-Darminfektion), vermutlich infektiösen Ursprungs	67
2	J20	Akute Bronchitis	50
3	J03	Akute Entzündung der (Rachen-)Mandeln	42
4	A08	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen	35
5	J18	Pneumonie (Lungenentzündung)	34
6	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaft und niedrigem Geburtsgewicht	25
7	B34	Viruskrankheit	24
8	I88	Unspezifische Lymphadenitis (entzündliche Lymphknotenschwellung)	23
9	F45	Somatoforme Störungen (seelisch bedingte körperliche Beschwerden)	23
10	J06	Akute Infektionen der oberen Atemwege	22

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	1-207	Elektroenzephalographie (EEG): Messung der Hirnströme	78
2	1-208	Registrierung evozierter Potentiale (Funktionsprüfung bestimmter Hirnbereiche mittels Hirnstrommessung)	40
3	8-560	Lichttherapie (des Neugeborenen)	36
4	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie (Magen-Darmspiegelung)	20
5	9-410	Einzeltherapie (Psychotherapie)	12
6	8-170	Therapeutische Spülung des Auges	11
7	5-088	Rekonstruktion der Tränenwege	11
8	5-086	Rekonstruktion des Tränenkanals und Tränenpunktes	11
9	1-650	Diagnostische Koloskopie (Dickdarmspiegelung)	10
10	8-171	Therapeutische Spülung (Lavage) des Ohres	5

3. Allgemeine Chirurgie

Chefarzt: Dr. med. Wolf-Kuno Schmautz
Sekretariat: Frau Peters
Tel.: 03901/88-7200
FAX: 03901/88-7299
E-Mail: w-k.schmautz@altmark-klinikum.de

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Anästhesist (Narkosearzt) 24 Std. im Haus verfügbar
- Eigenblutspende
- Facharzt 24 Std. in der Abteilung verfügbar
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
- Kinderarzt 24 Std. im Haus verfügbar
- Minimal-invasive Eingriffe (Schlüssellochchirurgie)
- Physiotherapie
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Tagesklinik
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen (z.B. bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, Stomaträgern)
- Versorgung von Schädel-Hirn-Verletzten
- Überleitungspflege

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Endoprothetik (Einbau von künstlichen Hüft-, Knie und Schultergelenken nach dem neusten Stand der Wissenschaft)
- Kniegelenkspiegelungen bei Kreuzband-, Knorpel- und Meniskusverletzungen, Mittelhand und Fingerfrakturen
- Handchirurgie: Operative Versorgung von Strecksehnenverletzungen, Karpaltunnelsyndrom, Dupuytren´sche Kontraktur u. a.
- Gallenblasen-, Blinddarm- und Bruchoperationen mittels Schlüssellochchirurgie
- Schilddrüsenoperationen unter apparativer Überwachung der Stimmbandnerven und Einsatz eines hochmodernen Ultraschallschneidegerätes während der Operation
- Gefäßchirurgie: Varizenoperationen (Krampfaderoperationen), Operationen bei Gefäßverschlüssen (Bypassoperationen, Versorgung von Weichteildefekten, Behandlung des diabetischen Fußes)
- Fußchirurgie mit Rekonstruktion, auch bei degenerativen Erkrankungen (z. B. Hallux valgus, Hammerzehen)

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Allgemeine und Spezialsprechstunden (Gelenk-, Gefäß-, Struma, BG- und Allgemein Chirurgie)
- Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Patienteninformationssysteme: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
- Unterbringung der chirurgischen Kinder auf der Kinderstation
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen
- Fortbildungsangebot für Patienten, Hausärzte und die interessierte Öffentlichkeit

Ambulante Leistungen

- Arthroskopie (Spiegelung) der großen Gelenke
- Kleinere unfallchirurgisch/orthopädische Operationen (z.B. Hammerzehe, Hallux valgus, Dupuytren'sche Kontraktur)
- Entfernung kleiner Osteosynthese-Implantate (Drähte, Schrauben und Platten zur Stabilisierung von Knochen und Sehnen)
- Ports (Einbringen eines System zum Spritzen v. Medikamenten) und Herzschrittmacher
- Varizenchirurgie (Krampfaderoperationen)
- Entfernung kleiner Geschwülste (z.B. Lipome, Ganglion) und Hauttumoren (Basaliom) zur feingeweblichen Untersuchung

Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B80	Kopfverletzungen	129
2	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und Mamma (Brust)	107
3	G24	Eingriffe bei Bauchwandhernien, Nabelhernien und anderen Hernien (Hernie = Bruch)	98
4	H14	Laparoskopische Cholezystektomie (Entfernung der Gallenblase mittels Schlüssellochchirurgie)	91
5	J64	Infektion oder Entzündung der Haut und Unterhaut	75
6	I18	Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	70
7	I48	Revision (Einsichtnahme) oder Ersatz des Hüftgelenks	69
8	I24	Arthroskopie (Gelenkspiegelung) oder andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	67
9	I44	Implantation einer Endoprothese (Gelenkersatz) bzw. Revision (Einsichtnahme) am Kniegelenk	64
10	G23	Appendektomie (Blinddarmoperation)	52

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	S06	Intrakranielle (Schädelinneres) Verletzung	132
2	K80	Cholelithiasis (Gallensteine)	130
3	K40	Hernia inguinalis (Leistenbruch)	111
4	S82	Fraktur (Bruch) des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	102
5	M17	Gonarthrose (Verschleißerkrankung des Kniegelenkes)	95
6	S52	Fraktur (Bruch) des Unterarmes	80
7	S83	Luxation (Auskugelung), Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	77
8	S72	Fraktur (Bruch) des Oberschenkels)	73
9	M16	Koxarthrose (Verschleißerkrankung des Hüftgelenkes)	73
10	K35	Akute Appendizitis (Blinddarmentzündung)	66

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-810	Arthroskopische Gelenkrevision (Einsichtnahme in ein Gelenk mittels Spiegelung und Durchführen kleinerer Eingriffe)	169
2	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese (Einrenken eines Knochenbruches oder eines Lösens der Wachstumsfuge mittels künstlicher Knochenverbindungen)	145
3	5-511	Cholezystektomie (Gallenblasenentfernung)	132
4	5-812	Arthroskopische (Spiegelung) Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	114
5	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis (Leistenbruch)	112
6	5-469	Andere Operationen am Darm	91
7	5-811	Arthroskopische (Spiegelung) Operation an der Synovialis (Gelenkinnenhaut)	85
8	5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes (Operationen bei Verletzungen des Schultergelenkes mittels Spiegelung)	76
9	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial (künstlicher Knochenverbindungen)	72
10	5-822	Implantation einer Endoprothese (Gelenkersatz) am Kniegelenk	67

Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr *

Rang	EBM	Bezeichnung	Anzahl
1	2447, 2449	Arthroskopische Operationen (Operation von Gelenken mittels Spiegelung)	184
2	2862	Crossektomien (Krampfadernentfernung)	112
3	2820	Venae sectio (Freilegen einer Vene)	76
4	2821	Portimplantation (Einbringen eines System zum Spritzen v. Medikamenten)	68
5	2020	Behandlung nicht primär heilenden Wunden, Abtragung von Nekrosen (Wundbehandlung)	48

* Hochrechnung für das Jahr 2005 aufgrund von Daten des 1. Quartals

4. Urologie

Belegarzt: Dr. med. Kerstin Junger
FA Michael-Jan Schuhmann
Tel.: 03901/88-7257
FAX: 03901/88-7005
E-Mail: info@krankenhaus-salzwedel.de

Praxis: Buchenallee 2
29410 Salzwedel
Tel.: 03901/27005

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Anästhesist (Narkosearzt) 24 Std. im Haus
- Facharzt 24 Std. in der Abteilung verfügbar
- Minimal-invasive Eingriffe (Schlüssellochchirurgie)
- Physiotherapie
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Tagesklinik
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Operative urologische Tumorthherapie, insbesondere transurethrale Tumorsektion (Entfernung von erkranktem Gewebe durch die Harnröhre) mit photodynamischer Diagnostik der Harnblase
- Behandlung von Steinerkrankungen einschl. operativer Harnableitungsmaßnahmen, wie perkutane Nephrostomie (äußere Nierenbeckenableitung), Pigtaileinlage (Einlage eines Katheters in den Harnleiter) und Ureterschienung (Schienung des Harnleiter)
- Behandlung von entzündlichen Erkrankungen der Nieren, Blase, Prostata und Hoden
- Chemo-, Immun- und Schmerzbehandlung von urologischen Tumoren
- Transurethrale Prostatektomie (Teilentfernung der Prostata durch die Harnröhre), Urethrotomien (Schlitzung der Harnröhre) sowie operative Therapie von Scrotal-, Hoden- und Nebenhodenerkrankungen

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen

Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	L20	Transurethrale (durch die Harnröhre) Eingriffe	50
2	L17	Eingriffe an der Urethra (Harnröhre)	25
3	M60	Bösartige Neubildung der männlichen Geschlechtsorgane	21
4	M12	Eingriffe am Hoden	20
5	M02	Transurethrale Prostataresektion (Teilentfernung der Prostata durch die Harnröhre)	16
6	L64	Harnsteine und Harnwegsobstruktion (Verengung der harnableitenden Organe)	6
7	L41	Urethrozystoskopie (Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase)	5
8	L63	Infektion der Harnorgane	5
9	M05	Zirkumzision (Beschneidung der Vorhaut)	5
10	M62	Infektion/Entzündung der männlichen Geschlechtsorgane	5

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	C67	Bösartige Neubildung (Krebs) der Harnblase	52
2	N35	Harnröhrenstriktur (Verengung der Harnröhre)	22
3	C61	Bösartige Neubildung (Krebs) der Prostata	22
4	N40	Prostatahyperplasie (Vergrößerung der Prostata)	20
5	N43	Hydrozele und Spermatozele (Wasseransammlung in der Umgebung des Hodens)	15
6	N13	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie (Harnabflussstörungen)	15
7	N47	Vorhauthypertrophie (Vergrößerung der Vorhaut) und Phimose (Vorhautverengung)	6
8	N30	Zystitis (Entzündung der Harnblase)	6
9	N45	Orchitis und Epididymitis (Hoden- und Nebenhodenentzündung)	4
10	N11	Chronische tubulointerstitielle Nephritis (chronische Nierenentzündung)	4

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-573	Transurethrale Inzision, Destruktion und Resektion von Gewebe der Harnblase, TURB (Einschneiden, Herausschneiden, Zerstörung und Entfernung von erkranktem Gewebe der Harnblase durch die Harnröhre)	53
2	5-585	Transurethrale Inzision von Gewebe der Urethra (Einschneiden der Harnröhre)	31
3	5-601	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe, TURP (Herausschneiden und Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre)	17
4	5-611	Operation einer Hydrocele testis (Wasseransammlung des Hodens)	14
5	8-544	Chemotherapie	13
6	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene (Schiene im Harnleiter)	12
7	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie (Spiegelung der Harnröhre und Harnblase)	11
8	5-640	Operation am Präputium (Vorhaut)	10
9	8-136	Einlegen, Wechsel und Entfernung eines Ureterkatheters (Schlauch im Harnleiter)	5
10	5-631	Operation an Skrotum und Tunica vaginalis testis (Operation am Hodensack und Hodenhülle)	4

5. Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefarzt: Dr. med. Roberto Müller
Sekretariat: Frau Leonhardt
Tel.: 03901/88-7400
FAX: 03901/88-7499
E-Mail: r.mueller@altmark-klinikum.de

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Anästhesist (Narkosearzt) 24 Std. im Haus
- Arzt-Patienten-Seminare
- Facharzt 24 Std. in der Abteilung verfügbar
- Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit (z.B. Geburtsvorbereitungskurse, Diabetesschulung, etc.)
- Kinderarzt 24 Std. im Haus
- Minimal-invasive Eingriffe (Schlüssellochchirurgie)
- Misgav-Ladach-Kaiserschnitt (sanfter Kaiserschnitt)
- Physiotherapie
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Tagesklinik
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Frauenheilkunde

- Urometrischer (Harnfluss) Messplatz, zertifizierte Beratungsstelle der Kontinenzgesellschaft
- differenzierte Senkungs- und Inkontinenzchirurgie (incl. TVT, TVTo, Netze und Meshes)
- Sämtliche Standardoperationen
- alle gängigen laparoskopischen und hysteroskopischen Operationen (Operationen durch Spiegelung des Bauchraumes und der Gebärmutter)
- Radikale Onkochirurgie (Krebschirurgie) aller Genitalkarzinome
- Kosmetische Operationen (Verkleinerung der kleinen Schamlippen)
- hochauflösendes Ultraschallgerät einschließlich Farbdoppler (spezieller Ultraschall, DEGUM II) Amniocentese (Fruchtwasserpunktion), Cordocentese (Nabelschnurpunktion), Feindiagnostik
- Brustzentrum Altmark: Diagnostik und Therapie von Brusterkrankungen einschließlich Sonographie (Ultraschall), Mammografie, Biopsie (Gewebeentnahme), Sentinelbiopsie (Entnahme bestimmter Lymphknoten), Brustaufbau, Lappenplastiken (operative Deckung von Hautdefekten), Selbstuntersuchungskurs der Brust
- Chemotherapie, wenn ambulant nicht möglich
- Zometa-Infusionen (Therapie bei Tochtergeschwülsten im Knochensystem)

Geburtshilfe

- Familienorientierte, selbstbestimmte und natürliche Geburtshilfe
 - Wassergeburt, Schmerzlinderung – auch PDA;
 - Homöopathie, Akupunktur ,
 - Großzügig gestalteter Kreißsaalbereich mit individuell ausgestattetem Familienzimmer und separatem Entbindungsräumen sowie Stillloase
 - ambulante Geburt,
 - Geburt durch niedergelassene Hebamme
- Pränataldiagnostik (vorgeburtliche Diagnostik) und Behandlung des Ungeborenen
 - NT-Screening (Untersuchung zur Feststellung von Erbschäden), Nuchal translucency (Ultraschall zwischen 10. und 14. SSW zur Untersuchung der Nackentransparenz bei Erbschäden)
 - Feindiagnostik (detaillierter Ultraschall i. d. 20. SSW)
 - Blutflussmessung durch Doppler-Ultraschall
 - Fruchtwasseruntersuchung und FISH-Schnelltest zum Ausschluss von Chromosomenanomalien (Veränderungen der Erbanlagen)
- Betreuung von Risikoschwangerschaften: schwangerschaftsinduzierte Hypertonie (hoher Blutdruck), Gestationsdiabetes (Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft), Behandlung von Frühgeburtsbestrebungen
- Betreuung von Mehrlingschwangerschaften
- Behandlung vorzeitiger Wehen, Zervixinsuffizienz (vorzeitige Muttermundöffnung) und Retardierung (zu kleine Kinder)
- Betreuung im Wochenbett: Rooming-In, Stillförderung, Beckenboden- und Rückbildungsgymnastik

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Allgemeine Sprechstunden
- Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen (z.B. Stillberatung, etc.)
- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
- Spezialsprechstunden für spezifische Patientengruppen
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen und stillender Mütter mit Kind

Ambulante Leistungen

- Hysteroskopie (Gebärmutter Spiegelung)
- Abrasio (Ausschabung)
- Spiraleinlage bei engem Muttermund
- Laparoskopie (Bauchspiegelung) zur Diagnosestellung bei unklaren Schmerzen, zur Sterilisation (Eileiterdurchtrennung)
- Mamma-PE (Probeentnahmen an der Brust)
- Ambulante Chemotherapien
- Interruptio (Schwangerschaftsunterbrechung)
- Vulva-, Labien-, Scheiden-, Portio-PE (Probeentnahmen an den Genitalien)
- Abzessinision (Eröffnung von Eiteransammlungen) im Bereich der Labien (Schamlippen)
- Spiralenentfernungen unter Narkose

Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g	388
2	O60	Vaginale (normale) Entbindung	344
3	O01	Sectio caesarea (Kaiserschnitt)	91
4	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	63
5	O64	Frustrane (nicht zur Geburt führende) Wehen	57
6	P66	Neugeborenes, Aufnahmegewicht 2000-2499 g	34
7	J62	Bösartige Neubildung der Mamma (Brustkrebs)	28
8	N62	Menstruationsstörungen und andere Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane	15
9	P65	Neugeborenes, Aufnahmegewicht 1500-1999 g	14
10	J11	Andere Eingriffe an Haut, Unterhaut und Mamma (Brust)	7

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	Z37	Neugeborenes	439
2	O42	Vorzeitiger Sprung der Fruchtblase	74
3	C50	Bösartige Neubildung der Mamma (Brustdrüse)	70
4	D25	Leiomyom des Uterus (gutartige Gebärmuttergeschwulst)	60
5	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	57
6	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	56
7	O04	Ärztlich eingeleiteter Abort (Fehlgeburt)	49
8	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	39
9	N81	Genitalprolaps (Vorfall von Geschlechtsorganen) bei der Frau	35
10	N83	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars (Eierstöcke), der Tuba uterina (Eileiter) und des Ligamentum latum uteri (Mutterband)	27

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-683	Uterusexstirpation (Gebärmutterentfernung = Hysterektomie)	133
2	5-690	Therapeutische Kürettage (Abrasio = Ausschabung)	99
3	5-740	Klassische Sectio caesarea (sanfter Kaiserschnitt)	84
4	1-672	Andere Exzision (Entfernung) und Destruktion von erkranktem Gewebe der Cervix uteri (Gebärmutterhals)	64
5	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Bauchspiegelung)	49
6	5-751	Kürettage (Ausschabung) zur Beendigung der Schwangerschaft	46
7	5-704	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik (spezielle Operation am Beckenboden)	42
8	5-401	Exzision (Entfernung) einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	37
9	5-653	Salpingoovariektomie (Entfernung von Eileiter und Eierstock)	35
10	5-871	Partielle (brusterhaltende)Exzision der Mamma (Brust) mit axillärer Lymphadenektomie (Lymphknotenentfernung in der Achsel)	24

**Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung
im Berichtsjahr**

Rang	EBM	Bezeichnung	Anzahl
1	1104	Abrasio (Ausschabung)	156
2	1110	Hysteroskopie (Spiegelung der Gebärmutter)	144
3	2111	Diagnostische Exstirpation von Brustgewebe (Entnahme von Brustgewebe zur Untersuchung)	100
4	195	Interruptio (Schwangerschaftsabbruch)	40
5	312	Punktion der Mamma (Brust) zur feingeweblichen Untersuchung	32

Hochrechnung für das Jahr 2005 aufgrund von Daten des 1. Quartals

6. Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Belegarzt:	Dr. med. Joachim Schreitter Dr. med. Sven-Peter Schreitter Dr. med. Katharina Kaboth	Dr. med. Dirk Pirschel
Tel.:	03901/88-7454	03901/88-7454
FAX:	03901/88-7005	03901/88-7005
Praxis:	An der Mönchskirche 1 – 3 29410 Salzwedel	Burgstraße 75 29410 Salzwedel
Tel.:	03901/423458	03901/33046

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Anästhesist 24 Std. im Haus
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Tagesklinik
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Chirurgie des lymphatischen Rachenringes: Adenotomie (Entfernung der Rachenmandeln) vorwiegend bei Kindern, Tonsillektomie (Entfernung der Gaumenmandeln)
- Trommelfellschnitt und Einsetzen von Paukenröhrchen zur Paukendrainage bei hartnäckigen Ergüssen im Mittelohr,
- Nasenseptumplastik (moderne operative Therapie von Fehlstellungen der Nasenscheidewand), Verkleinerung der Schwellkörper
- Operative Therapie von chronischen Sinusitiden (Nasennebenhöhlenentzündungen) unter Benutzung von optischen Hilfsmitteln vom Naseninneren aus
- Diagnostik und konservative Behandlung des akuten Hörsturzes und der durch Störung des Gleichgewichtsorgans im Innenohr verursachten Schwindelzustände
- Behandlung des ambulant nicht stillbaren Nasenblutens
- Behandlung von massiven Entzündungen und Schwellungen im Kehlkopfbereich
- Anthelixplastik (plastische Korrektur der Stellungs- und Formanomalien der Ohrmuschel)

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Computergestützte Patienteninformationssysteme
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen

Top 10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D30	Tonsillektomie (Entfernung der Gaumenmandeln)oder verschiedene Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	138
2	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	36
3	D13	Kleine Eingriffe an Ohr, Nase und Hals	33
4	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Mastoid (Warzenfortsatz), komplexe Eingriffe am Mittelohr und andere Eingriffe an den Speicheldrüsen	26
5	D66	Andere Erkrankungen an Ohr, Nase, Mund und Hals	20
6	D63	Otitis media (Mittelohrentzündung) oder Infektionen der oberen Atemwege	6
7	D65	Verletzung und Deformität der Nase	3
8	X06	Andere Eingriffe bei anderen Verletzungen	2
9	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	1
10	D64	Laryngotracheitis (Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre)und Epiglottitis (Entzündung des Kehldeckels)	1

Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	170
2	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	48
3	H91	Sonstiger Hörverlust	14
4	J32	Chronische Sinusitis (Nasennebenhöhlenentzündung)	14
5	J36	Peritonsillarabszess (entzündliche Eiteransammlung in der oberen Mandelbucht	3
6	H65	Nichteitrige Otitis media (Mittelohrentzündung)	2
7	H90	Hörverlust	2
8	H93	Sonstige Krankheiten des Ohres	2
9	Q30	Angeborene Fehlbildung der Nase	2
10	S02	Fraktur (Bruch) des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	2

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 4-stellig	Text	Fallzahl
1	5-281	Tonsillektomie (Entfernung der Gaumenmandeln)	84
2	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	68
3	5-282	Tonsillektomie mit Adenotomie (Entfernung der Gaumen- und Rachenmandeln)	54
4	5-214	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion der Nasenscheidewand (Nasenscheidewandoperation)	53
5	5-285	Adenotomie (Entfernung der Rachenmandel)	37
6	5-200	Parazentese (Trommelfellschnitt)	31
7	5-222	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	22
8	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	17
9	5289	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln	8
10	5-218	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase (Septorhinoplastik)	4

Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr *

Rang	EBM	Bezeichnung	Anzahl
1	1556	Parazentese (Trommelfellschnitt)	180
2	1485	Adenotomie (Entfernung der Rachenmandeln)	116
3	1557	Anlegen einer Paukenhöhlendrainage	42
4	1543	operativer Eingriff an der Nase	32
5	1543	Fremdkörperentfernung Gehörgang	12

* Hochrechnung für das Jahr 2005 aufgrund von Daten des 1 Quartals 2005

7. Anästhesie/Intensivmedizin

Chefarzt: Dr. med. Jörg Falke
Sekretariat: Frau Steinmetz
Tel.: 03901/88-7600
FAX: 03901/88-7005
E-Mail: j.falke@altmark-klinikum.de

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Anästhesieverfahren für alle operativen Eingriffe:
 - Allgemeinanästhesie
 - Masken-, Larynxmasken- und Intubationsverfahren
 - Kombinationsanästhesien
 - TIVA
 - Regionalanästhesie
 - CSE
 - Nervenplexusanästhesie
 - PDA / PDK
 - SPA
 - Stand by
- Facharzt 24 Stunden in der Abteilung
- Intensivtherapie
 - Behandlung aller beatmungspflichtigen Patienten
 - Versorgung aller Patienten der operativen Fachabteilungen
- Interne Fortbildungsveranstaltungen
- Notaufnahme/Rettungsstele (Mitversorgung vital bedrohter Patienten, z. B. Beatmung, Überwachung lebenswichtiger Funktionen)
- Schmerztherapie (postoperativ)
- Tagesklinik (Narkoseaufklärungsgespräche)

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Abteilung

- Intensivstation
 - Beatmungstherapie (invasiv) mit SERVO-Ventilatoren
 - Dialyse (mit mobilem Gerät durch Nephrologische Praxis)
 - invasive Zugänge (zentrale Venenkatheter, Arterienkatheter)
 - Luftröhrenschnitt (Dilatationstechnik)
 - Monitorüberwachung
 - PICCO-Technologie (spezielle Kreislaufmessung und Steuerung zur Intensivbehandlung)
- Operationsabteilung
 - Autotransfusionssystem CATS (Eigenblutrückgewinnung bei bestimmten Operationen)
 - Moderner Aufwachraum
 - Monitorüberwachung
 - Narkosebeatmung mit DRÄGER-Beatmungsgeräten
 - Schmerzkatheteranlage (Periduralraum) für bestimmte Operationen und bei Indikation auch zur schmerzarmen Geburt
 - Schutz vor Auskühlung (Wärmematten, Infusionserwärmung, Temperaturüberwachung der Patienten)
 - Thrombelastogramm

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Anästhesiesprechstunde
- Computergestütztes Patienteninformationssystem
- Patienteninformationsmaterial, Faltblätter, Aufklärungsbögen
- Sprechstunde für spezielle Fragestellungen (z. B. Narkoserisiko, seltene Begleiterkrankungen)

8. Radiologie

Chefarzt: Dr. med. Annemarie Lang
 Sekretariat:
 Tel.: 03901/88-7701
 FAX: 03901/88-7005
 E-Mail: a.lang@altmark-klinikum.de

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- alle modernen Verfahren der bildgebenden Diagnostik
 - Bildübertragung in Spezial-Kliniken möglich
 - 24-Stunden Bereitschaft
 - digitale Bildbearbeitung
 - Ausstattung: Spiral-CT, Sonografie, Mammografie, 2 Bucky-Röntgentische, Fahrbares Röntgengerät
- Alle Räume unserer modernen Röntgenabteilung sind großzügig gestaltet. Wir bieten unseren Patienten die strahlenschonendste und optimale diagnostische Untersuchungsmethode

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Abteilung

- Röntgen: Thorax (Brustkorb,Lunge), Skelettsystem, Harntrakt
- Durchleuchtung Gefäßdarstellungen, Magen-Darm-Diagnostik, Myelografie (Darstellung des Rückenmarkkanals)
- Sonografie (Ultraschall): Brust, Bauch, Schilddrüse, Weichteile und Gelenke
- Computertomografie (CT): allgemeine Diagnostik einschließlich Schlaganfall- und Notfalldiagnostik (z. B. Schwerstverletzte), Punktionen
- Mammografie: präoperative Markierungen, Punktionen

Ambulante Leistungen (mit Überweisungsschein)

- Darstellung des Magen-Darmtraktes (Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Dickdarm)
- Für Selbstzahler können alle ambulanten Leistungen einschließlich Mammografie erbracht werden. Das Altmark-Klinikum ist als Brustzentrum zertifiziert.

Leistungsdarstellung

Untersuchungen	Anzahl
Röntgenuntersuchungen	13252
Computertomographien	1378
Sonographien (Ultraschalluntersuchungen)	1523

III. Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Ambulante Operationen nach §115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

Ambulante Operationen nach §115b SGB V (Erbrachte Anzahl): 712

1. Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr *

Rang	EBM	Bezeichnung	Anzahl
1	2447, 2449	arthroskopische Operationen (Spiegelung von Gelenken)	184
2	1556	Parazentese (Trommelfellschnitt)	180
3	1104	Abrasio (Ausschabung)	156
4	1110	Hysteroskopie (Spiegelung der Gebärmutter)	144
5	1485	Adenotomie (Entfernung der Rachenmandeln)	116

* Hochrechnung für das Jahr 2005 aufgrund von Daten des 1. Quartals 2005

2. Personalqualifikation

Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	12	5	7
1000	Pädiatrie	5	2	3
1500	Allgemeine Chirurgie	12	6	6
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	8	4	4
	Anästhesie u. Intensivmedizin	8	1	7
	Radiologie	3	1	2
	Gesamt	48	19	29

Anzahl Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 7

Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Anteil der examinieren Kranken-schwester/-pfleger (3 Jahre)	Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Anteil Kranken-pflegehelfer/in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	42	100,0 %	0,0 %	0,0 %
1000	Pädiatrie	13	100,0 %	0,0 %	0,0 %
1500	Allgemeine Chirurgie	15	100,0 %	0,0 %	0,0 %
2200	Urologie	4	100,0 %	0,0 %	0,0 %
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	14	100,0 %	100,0 %	0,0 %
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	4	100,0 %	0,0 %	0,0 %
	Anästhesie und Intensivmedizin	5	100,0 %	100,0 %	0,0 %
	Radiologie	6	100,0 %	100,0 %	0,0 %
	Gesamt	103	100,0 %	37,5 %	0,0 %

IV. Qualitätssicherung

Hier erscheinen die Qualitätssicherungen für beide Standorte (Salzwedel und Gardelegen) aufgrund des unterjährigen Umstieges im EDV-System.

Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungs- bereich wird erbracht	Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung	Dokumentations- rate Krankenhaus (%)	Dokumentations- rate Bundes- Durchschnitt (%)
(09/1) Herzschrittmacher- Erstimplantation	Ja	Ja	102,85	
(09/2) Herzschrittmacher- Aggregatwechsel	Ja	Ja	100,00	
(09/3) Herzschrittmacher- Revision/-Explantation	Ja	Ja	100,00	
(12/1) Cholezystektomie	Ja	Ja	102,64	
(15/1) Gynäkologische Operationen	Ja	Ja	100,69	
(16/1) Geburtshilfe	Ja	Ja	100,00	
(17/1) Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja	Ja	108,18	
(17/2) Hüft-Endoprothesen- Erstimplantation	Ja	Ja	98,13	
(17/3) Hüft-Totalendoprothesen- Wechsel	Ja	Ja	80,00	
(17/5) Knie-Totalendoprothesen- Erstimplantation (TEP)	Ja	Ja	100,84	
(17/7) Knie-Totalendoprothesen- Wechsel	Ja	Ja	100,00	
(18/1) Mammachirurgie	Ja	Ja	113,00	
Pneumonie	Ja	Ja	87,50	
Gesamt			99,53	

Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

V. **Mindestmengen**

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V Lebertransplantation

Mindestmenge Krankenhaus: 10
Erbracht: Nein

Nierentransplantation

Mindestmenge Krankenhaus: 20
Erbracht: Nein

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus

Mindestmenge Krankenhaus: 5
Mindestmenge pro Arzt: 5
Erbracht: Nein

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Mindestmenge Krankenhaus: 5
Mindestmenge pro Arzt: 5
Erbracht: Nein

Stammzelltransplantation

Mindestmenge Krankenhaus: 10 - 14
Erbracht: Nein

Systemteil

I. Qualitätspolitik

Qualitätspolitik ist die Gesamtheit der Maßnahmen, die Geschäftsführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergreifen, um Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität, Patienten- und Kundenzufriedenheit und gesellschaftliches Ansehen der Organisation zu fördern. Die Qualitätspolitik sollte alle wesentlichen Aktivitäten des Unternehmens umfassen. Sie hat Leitbildfunktion und trägt dazu bei, den Bestand des Unternehmens langfristig zu sichern und Arbeitsplätze zu erhalten.

Aus der Qualitätspolitik leiten sich Qualitätsziele ab, deren Erreichen durch jeweils geeignete Qualitätsindikatoren messbar gemacht werden können.

Das Krankenhaus Salzwedel der Altmark-Klinikum gGmbH ist Teil des Vereins zur Errichtung evangelischer Krankenhäuser (VzE) und von daher in die Qualitätspolitik des VzE und seiner sieben Akutkrankenhäuser, drei Pflegeeinrichtungen und einem ambulanten Rehasentrum eingebunden.

Ein erklärtes Ziel des VzE ist, die Patienten und Kooperationspartner durch qualitativ hochwertige Leistungen zu überzeugen. Die Häuser des VzE sind durch exzellente Leistungen zu verlässlichen Partnern in der Gesundheitswirtschaft geworden und untermauern dies durch aktives Qualitätsmanagement. Ziel ist es hierbei nicht nur die Qualität der von jeher erbrachten Leistungen zu überprüfen, sondern auch bei der Planung neuer Angebote im Rahmen der integrierten Versorgung die Qualität mit oberster Priorität einzubeziehen.

Zur Erreichung dieser Ziele wurde in den letzten Jahren ein vereinsweites Qualitätsmanagement ausgebaut, welches, sowohl auf zentrale Strukturen als auch dezentrale Kompetenz setzt. Als Rahmenmodell wurde das EFQM-Modell für Excellence der European Foundation for Quality Management gewählt. Das Herz der Qualitätsmanagementstrukturen des VzE ist die Fachgruppe Qualitätsmanagement, die sich aus allen Qualitätsmanagement-Mitarbeitern, der angeschlossenen Krankenhäuser und dem zentralen Qualitätsmanager des VzE zusammensetzt. In diesem interdisziplinär und interprofessionell zusammengesetzten Gremium werden die qualitativen Ziele des Vorstandes und der Geschäftsführungen in konkrete Maßnahmen umgesetzt und in die einzelnen Krankenhäuser transportiert. Hierbei werden moderne Ansätze und aussichtsreiche Entwicklungen des internationalen Qualitätsmanagements aufgegriffen und in die Strukturen des VzE integriert.

Grundlage der Qualitätspolitik des Altmark-Klinikum Krankenhaus Salzwedel ist das Leitbild

Folgende Grundsätze charakterisieren unsere Qualitätspolitik:

- Als lernendes Unternehmen streben wir die kontinuierliche Verbesserung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität an.
- Jeder Mitarbeiter ist für die Qualität der eigenen Arbeit selbst verantwortlich.
- Die Mitarbeiter sollen sich an den Unternehmenszielen orientieren und motiviert und zufrieden arbeiten.

II. Qualitätsmanagement

Der VZE hat im Jahre 2003 für alle seine Krankenhäuser die Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität) beschlossen. Am Ende des Jahres 2005 waren alle der sieben Krankenhäuser erfolgreich zertifiziert. Die Altmark-Klinikum gGmbH mit seinen beiden Standorten Salzwedel und Gardelegen hat ein hervorragendes Ergebnis erzielt, welches Anlass zu großer Hoffnung auf eine erfolgreiche Re-Zertifizierung im Jahre 2008 gibt.

Im Rahmen der umfangreichen und intensiven Vorbereitungen auf die KTQ-Zertifizierung hat die Geschäftsführung den Aufbau eines, alle Bereiche umfassenden, Qualitätsmanagements beschlossen und den Auftrag dazu an den Qualitätsmanager erteilt. Dazu wurde ein Qualitätsausschuss als übergeordnetes koordinierendes Gremium für das Altmark Klinikum gebildet.

Die Qualitätslenkungsgruppen, die jeweils für beide Häuser des Altmark-Klinikums gegründet wurden, beschließen und koordinieren die im Hause durchgeführten Projekte und unterstützen die Leiter der jeweiligen Projektgruppen bei der Umsetzung der Projekte.

Die Projektgruppenleiter stehen den Projektgruppen vor, koordinieren deren Arbeit und erstatten als Mitglieder der Qualitätslenkungsgruppe in deren Sitzungen, Bericht über den Fortgang der Projekte.

Der Qualitätsmanager und der Qualitätsmanager für die Pflege haben Stellenbeschreibungen erhalten, die detailliert deren Aufgaben definieren. Die Qualitätsmanager berichten in den regelmäßig stattfindenden Direktoriumssitzungen über den Ausbau des Qualitätsmanagements und über einzelne ausgewählte Projekte.

Für jede Abteilung (medizinische und nichtmedizinische) bzw. bei kleineren Abteilungen auch zusammengefasst, wurden von den Abteilungsleitern Qualitätsbeauftragte benannt. Diese verfügen über das abteilungsspezifische Fachwissen Qualitätsprozesse umzusetzen, zu steuern und zu kontrollieren. Ihre Aufträge erhalten sie von den Abteilungsleitern. Für die Qualitätsbeauftragten wurden Aufgabenbeschreibungen erstellt, um deren Tätigkeitsbereiche möglichst präzise zu umreißen.

Das Organigramm des Qualitätsmanagement, in dem alle oben genannten Personen und Gruppen Berücksichtigung finden, gibt detaillierte Auskunft über die Struktur und deren hausinterne Hierarchien.

III. Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus Salzwedel hat sich im Berichtszeitraum an Selbst- und Fremdbewertungen zur Prüfung der Qualität beteiligt.

Im Rahmen der Vorbereitungen auf die KTQ-Zertifizierung erfolgte 2004 die erste Selbstbewertung nach den KTQ-Kriterien und im Jahre 2005 die Fremdbewertung in den Bereichen Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit im Krankenhaus, Informationswesen, Krankenhausführung und im Qualitätsmanagement durch die Visitoren der KTQ.

Parallel dazu hat das Altmark-Klinikum die Zertifizierung seines Brustzentrums nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie erfolgreich abgeschlossen.

Die Qualität der Arbeit im Krankenhaus zeigt sich nicht zuletzt in der Zufriedenheit der Patienten. Regelmäßige Befragungen sowie ein gut strukturiertes Beschwerdemanagement für Patienten und Angehörige gewährleisten einen engen Kontakt und eine systematische und schnelle Möglichkeit Unzulänglichkeiten aufzuspüren und abzustellen. Mitarbeiterbefragungen, ein Mitarbeiterbeschwerdemanagement sowie ein betriebliches Vorschlagswesen spiegeln die Bedeutung des Mitarbeiters als wichtigsten Teil des Unternehmens Krankenhaus wieder.

Die Wünsche der einweisenden niedergelassenen Ärzte werden regelmäßig anhand von Einweiserbefragungen erhoben, ausgewertet und in der Regel umgesetzt.

So lassen sich nicht nur spezifische Verbesserungen durchführen sondern auch zukunftsorientierte Wege beschreiten, die auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Patienten, der Mitarbeiter und externer Partner besser ausgerichtet sind.

IV. Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Projektname:	Betriebliches Vorschlagswesen
Kurzbeschreibung:	Die Projektgruppe erarbeitet ein systematisch geregeltes betriebliches Vorschlagswesen.
Abteilung:	Alle Bereiche
Verantwortlicher:	Qualitätsmanager
Projektziel:	Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, Vorschläge und Ideen einzubringen. Positiv beurteilte Vorschläge werden umgesetzt und honoriert.
Projektstart:	01/2004
Projektende:	08/2006
Ergebnis/Zwischenstand:	Der erarbeitete Entwurf liegt vor.

Projektname:	Zusatzqualifizierung dezentraler Praxisanleiter
Kurzbeschreibung:	Nach neuem Krankenpflegegesetz müssen auf jeder Station dezentral Praxisanleiter eingesetzt werden (200 Stunden). Die Projektgruppe soll die Zusatzqualifizierung an unserer Krankenpflegeschule planen und umsetzen
Abteilung:	Pflege- und Funktionsdienst
Verantwortlicher:	Leiterin Krankenpflegeschule
Projektziel:	Ab 2007 soll im Pflege- und Funktionsdienst auf allen Stationen und Abteilungen 1 – 2 dezentrale Praxisanleiter weitergebildet und eingesetzt werden.
Projektstart:	11/2004
Projektende:	04/2006
Ergebnis/Zwischenstand:	Der 1. Kurs zur Zusatzqualifikation dezentraler Praxisanleiter hat stattgefunden. Der 2.Kurs wird im November 2005 beginnen.

Projektname:	Einarbeitungskonzept
Kurzbeschreibung:	Erarbeitung eines Einarbeitungskonzeptes
Abteilung:	Alle Bereiche
Verantwortlicher:	Personalleiter, Pflegedirektorin
Projektziel:	Jeder neue Mitarbeiter des Klinikums wird nach dem Einarbeitungskonzept eingearbeitet.
Projektstart:	04/2004
Projektende:	10/2005
Ergebnis/Zwischenstand:	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung Rahmenkonzept - Erarbeitung individueller Checklisten für die Einarbeitung aus allen Bereichen - ab 10/2005 Umsetzung des Einarbeitungskonzeptes

Projektname:	Handhabung von Mitarbeiterbeschwerden
Kurzbeschreibung:	Im Projekt wird die Erfassung und Handhabung von Mitarbeiterwünschen und Beschwerden erarbeitet.
Abteilung:	Alle Bereiche
Verantwortlicher:	Praxisanleiter, Betriebsrätin
Projektziel:	Jeder Mitarbeiter des Klinikums hat die Möglichkeit Beschwerden und Wünsche zu äußern. Wünsche und Beschwerden des Mitarbeiters werden berücksichtigt.
Projektstart:	08/2006
Projektende:	
Ergebnis/Zwischenstand:	Der erarbeitete Entwurf liegt vor.

Projektname:	Entwicklung eines Qualitätsmanagements
Kurzbeschreibung:	Schaffung von personellen und strukturellen Voraussetzungen
Abteilung:	Alle Bereiche
Verantwortlicher:	Geschäftsführung, Qualitätsmanager
Projektziel:	Verbesserte Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität
Projektstart:	01/2004
Projektende:	2007
Ergebnis/Zwischenstand:	Personelle und strukturelle Voraussetzungen sind geschaffen. Es wurde die erste Qualitätskonferenz durchgeführt, der Qualitätsausschuss tagt regelmäßig, in jeder Abteilung und in jedem Bereich arbeiten Qualitätsbeauftragte.

Projektname:	Stellenbeschreibungen
Kurzbeschreibung:	Erarbeitung von Stellenbeschreibungen für jeden Mitarbeiter, aus denen die Tätigkeit, die organisatorische Einordnung und spezielle Leistungsanforderungen hervorgehen.
Abteilung:	Alle Bereiche
Verantwortlicher:	Personalleiter, Pflegedirektorin
Projektziel:	Jeder Mitarbeiter des Klinikums erhält bis November 2005 eine Stellenbeschreibung.
Projektstart:	04/2004
Projektende:	11/2005
Ergebnis/Zwischenstand:	Für den ärztlichen und pflegerischen Bereich liegen Stellenbeschreibungen vor. In der Verwaltung liegen Tätigkeitsbeschreibungen vor.

Projektname:	Informationsbroschüre
Kurzbeschreibung:	Erarbeitung einer Broschüre für jede Station mit Informationen zur Station
Abteilung:	Alle Bereiche
Verantwortlicher:	Stationsleitung
Projektziel:	Bessere Information von Patienten und Angehörigen über die Mitarbeiter und den Tagesablauf auf der Station
Projektstart:	08/2004
Projektende:	08/2005
Ergebnis/Zwischenstand:	Informationsbroschüre steht Patienten und Angehörigen auf allen Stationen zur Verfügung und werden fortlaufend aktualisiert

Projektname:	Notfallmanagement
Kurzbeschreibung:	Erarbeitung eines Konzeptes zum medizinischen Notfallmanagement
Abteilung:	Alle Bereiche
Verantwortlicher:	Notfallmediziner
Projektziel:	Verbesserte interne Notfallversorgung
Projektstart:	01/2004
Projektende:	01/2005
Ergebnis/Zwischenstand:	Das Notfallmanagement hat sich nach seiner Umsetzung in die Praxis bewährt und es erfolgen regelmäßig Schulungen und praktische Übungen der Mitarbeiter

Projektname:	Erstellung Flyer Sozialdienst
Kurzbeschreibung:	Erarbeitung eines Flyers für Patienten und Angehörige
Abteilung:	Alle Bereiche
Verantwortlicher:	Sozialdienst / Pflegedirektorin
Projektziel:	Verbesserte Information von Patienten und Angehörigen über die Angebote des Sozialdienstes
Projektstart:	10/2004
Projektende:	02/2005
Ergebnis/Zwischenstand:	Flyer steht in allen Abteilungen für Patienten und Angehörigen zur Verfügung

Projektname:	Entwicklung eines Leitbildes
Kurzbeschreibung:	Erarbeitung eines von allen Mitarbeitern akzeptierten und gelebten Leitbildes
Abteilung:	Alle Bereiche
Verantwortlicher:	Geschäftsführung
Projektziel:	Schaffung eines „Wir-Gefühls“
Projektstart:	05/2004
Projektende:	05/2005
Ergebnis/Zwischenstand:	Das Leitbild für das Altmark Klinikum wurde erarbeitet und veröffentlicht

V. Anlagen zum Systemteil

Im Rahmen der gesetzlichen externen Qualitätssicherung werden zu bestimmten Operationen und Krankheitsbildern Qualitätsindikatoren von den Krankenhäusern erfasst. Die Daten werden von der Geschäftsstelle für Qualitätssicherung statistisch ausgewertet und die Vergleichsergebnisse an die Einrichtungen zurückgegeben.

Im Verbund der Häuser des VzE erfolgt die Veröffentlichung folgender ausgewählter Module der Qualitätssicherung:

Modul	Qualitätsziel	Kranken-Haus	Bundes-Land
Herzschrittmacher-Erstimplantation (Modul 09/1)	- geringe Eingriffsdauer DDD	93,9 %	86,7 %
	- geringe Eingriffsdauer VVI	100,0 %	86,6 %
	- geringe Durchleuchtungsdauer DDD	100,0 %	97,2 %
	- geringe Durchleuchtungsdauer VVI	100,0 %	94,0 %
Cholezystektomie	- selten eingriffsspezifische, behandlungsbedürftige Komplikationen in Abhängigkeit vom OP-Verfahren	4,9 %	3,6 %
	- selten allgemeine behandlungsbedürftige postoperative Komplikationen	3,5 %	3,5 %
	- geringe Reinterventionsrate	2,1 %	2,2 %
	- geringe Letalität	0,7 %	0,7 %
	- nur notwendige Operationen	98,6 %	98,5 %
	- immer Erhebung eines histologischen Befundes	97,1 %	98,5 %
Gynäkologische Operationen (Modul 12/3)	- möglichst wenige Patientinnen mit Organverletzungen bei laparoskopischen Operationen	0,0%	0,2%
	- möglichst wenige Patientinnen mit Organverletzungen bei Hysterektomie	2,2%	1,2%
Geburtshilfe (Modul 16/1)	- geringe Anzahl revisionsbedürftiger Wundheilungsstörungen	0,0%	0,1%
	- selten mütterliche Todesfälle		
	- geringe Anzahl Mütter mit Dammsriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten	0,000% 0,0%	0,006% 0,6%

Modul	Qualitätsziel	Krankenhaus	Bundesland
Hüftgelenknahe Femurfraktur (Modul 17/1)	<ul style="list-style-type: none"> - selten postoperative Wundinfektionen - selten erforderliche Reinterventionen wegen Komplikationen - geringe Letalität - selten Nervenschaden als behandlungsbedürftige intra- oder ostoperative chirurgische Komplikation bei Patienten mit Schenkelhalsfraktur - selten Implantatfehl- lage, Implantatsdislokation oder Implantatbruch bei Schenkelhalsfraktur 	4,8% 0,0% 0,0% 0,0% 0,0%	3,4% 4,4% 2,8% 0,2% 0,9%
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation (Modul 17/2)	<ul style="list-style-type: none"> - hoher Anteil an Patienten mit selbständigem Gehen bei der Entlassung - selten Nervenschaden als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative Komplikation - geringe Letalität - selten Endoprothesenluxation - selten Transfusionsbedarf von mehr als 2 TE 	98,6% 0,0% 1,4% 2,8% 2,8%	98,6% 0,4% 0,3% 0,9% 2,5%
Knie-Endoprothese (Modul 17/5)	<ul style="list-style-type: none"> - selten postoperative Wundinfektionen - geringe Letalität - selten Fremdblutbedarf - möglichst viele Behandlungsfälle, die bei Entlassung (mit Gehhilfen) selbständig Treppensteigen 	0,0% 1,0% 100,0%	0,1% 2,2% 97,4%

Modul	Qualitätsziel	Kranken-Haus	Bundes-Land
Mammachirurgie (Modul 18/1)	- möglichst viele Patientinnen mit Angabe von pT, PN und M bei invasivem Mammakarzinom	81,0%	77,6%
	- angemessene Indikationsstellung zur brusterhaltenden Therapie bei Tumorstadium pT1 oder pT2	67,9%	71,6%
	- möglichst viele Patientinnen mit Angabe des Pathologen zum Sicherheitsabstand	85,5%	70,0%
	- möglichst wenige Patientinnen mit postoperativen Wundinfektionen	0,9%	1,3%
	- möglichst viele Patientinnen mit geringem zeitlichen Abstand zwischen prätherapeutischer histologischer Diagnose und Operationsdatum bei Ersteingriff (in Tagen)	5,0	11,0

Die Ergebnisse aus der externen Qualitätssicherung werden in den Abteilungen ausgewertet und bei Bedarf erfolgen Anpassungen von Diagnostik und Therapie.

Zusätzlich beteiligt sich unsere Einrichtung an der Perinatalstatistik, der Neonatalstatistik und an der Qualitätssicherung für Blut und Blutprodukte des Landes Sachsen-Anhalt. Auch diese Ergebnisse werden geprüft und bei Bedarf Veränderungen eingeleitet.

Das Labor unserer Klinik nimmt an Ringversuchen lt. Richtlinien der Bundesärztekammer teil und die radiologische Abteilung beteiligt sich an den gesetzlich erforderlichen Strahlenschutzqualitätssicherungen.

Weitergehende Informationen

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

- Herr Burghardt (Geschäftsführer)
- Herr Jaeger (Qualitätsmanager)

Ansprechpartner:

- Herr Jaeger
Telefon: 03901/88-7008
FAX: 03901/88-7005
E-Mail: w.jaeger@altmark-klinikum.de

Links:

- E-Mail: info@krankenhaus-salzwedel.de
- Internet: www.altmark-klinikum.de